

September 2019 (genauer Termin folgt online)

Digitale Infrastrukturen: Die DENIC in Frankfurt

Leitung: Till Straube & Matthias Platzer

Frankfurt ist nicht nur ein Knotenpunkt nationaler und internationaler Verkehrsströme, sondern auch ein Zentrum der digitalen Infrastruktur Deutschlands. Neben dem DE-CIX Internet-Knoten – den gemessen am Datendurchsatz größten Internet-Knoten der Welt – befindet sich auch das Deutsche Network Information Center (DENIC) im Herzen der Stadt. Das DENIC gewährleistet den Betrieb der deutschen Top-Level-Domain und ist damit für die Verwaltung aller .de-Internetadressen verantwortlich. Die Exkursion zum Hauptsitz der DENIC soll einen Einblick in die Aufgaben und den Alltag des Betriebs digitaler Infrastrukturen gewähren.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 20 Pers.

Kurzinfo: Till Straube und Matthias Platzer sind wissenschaftliche Mitarbeiter am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt und forschen zum Thema Digitale Geographien.

Samstag, 07. September, 9 Uhr

Von der Tannenburg zur Haselburg - Naturraum und historische Landnutzung im Odenwald

Leitung: Heinrich Thiemeyer & Andrea Bachmann

Die Landschaftsentwicklung und Inwertsetzung des Naturraums des nördlichen Odenwaldes wird in einem Transekt vom Oberreingrabenrand bis in die Reinheimer Bucht thematisiert. Dabei steht nicht nur die heutige Landnutzung, sondern auch die vielfältig anzutreffenden Spuren historischer Nutzung im Fokus. Der Witterung angepasste Kleidung und festes Schuhwerk sind erforderlich; eine Mittagseinkehr ist vorgesehen. Es werden kürzere Strecken zu Fuß zurückgelegt.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 7 / 16 Pers.

Treffpunkt: U-Bahn-Haltestelle Heddernheim (U1,2,3,8)

Ende: ca. 18.00 U-Bahn-Haltestelle Heddernheim

Kosten: 15 €/Pers.

Anmeldeschluss: 31. Juli

Kurzinfo: Prof. Dr. Heinrich Thiemeyer ist Geograph und Bodenkundler am Institut für Physische Geographie der Goethe-Universität, Frau Andrea Bachmann ist Diplomgeographin und langjährige Rangerin im UNESCO-Geopark Odenwald.

Samstag, 05. Oktober, 14 Uhr

Gustavsburg – von Schweden über Nürnberg nach Hessen

Leitung: Bernhard Hager

Der ein wechselvolles historisches Profil aufweisende Ort an der Mainspitze ist im 19. Jahrhundert zunächst als Schnittstelle zwischen Eisenbahn und Rheinschifffahrt bedeutsam geworden. Stahlhochbau und Stahlwasserbau machten den Namen von Gustavsburg weltbekannt. Von diesen vergangenen glanzvollen Zeiten künden heute noch eine städtebaulich bemerkenswerte Gartenstadt und Wohnhäuser aus Stahl.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 25 Pers.

Treffpunkt: Bahnhof Mainz-Gustavsburg (empfohlene Anreise mit S 8 Richtung Flughafen und Mainz nach Wiesbaden, Frankfurt Hbf tief ab 13.17, Bf. Mainz-Gustavsburg an 13.49)

Ende: ca. 16.00 Bahnhof Mainz-Gustavsburg (empfohlene Rückreise mit S 8 Richtung Offenbach Ost, Bf. Mainz-Gustavsburg ab 16.09, Frankfurt Hbf tief an 16.44)

Anmeldeschluss: 31. September

Kurzinfo: Bernhard Hager M.A., Verwaltungsbeamter und Historiker. Veröffentlichungen und Vorträge zur Geschichte des deutschen Eisenbahnwesens. Exkursionen mit historischen und anthropogeographischen Fragestellungen im Rhein-Main-Raum und Nürnberg für verschiedene Veranstalter, darunter seit 1998 für die FGG.

GESCHÄFTSSTELLE

Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V.
Institut für Physische Geographie
Goethe-Universität Frankfurt am Main
Geozentrum, Campus Riedberg
Altenhöferallee 1
60438 Frankfurt am Main

Tel. (069) 798-40168

Fax (069) 798-40169

Rita.Peters@em.uni-frankfurt.de

BANKVERBINDUNG

Frankfurter Geographische Gesellschaft e.V.
Postbank Frankfurt (M)
IBAN: DE97 5001 0060 0040 3256 03
BIC: PBNKDEFF

Über Spenden auf oben angegebenes Konto freuen wir uns sehr und stellen selbstverständlich eine Spendenquittung aus



EXKURSIONS- PROGRAMM 2019



FRANKFURTER GEOGRAPHISCHE GESELLSCHAFT e.V.

ANMELDUNG

Geschäftsstelle der Frankfurter Geographischen Gesellschaft e.V.
c/o Institut für Physische Geographie
Geozentrum, Campus Riedberg
Postfach 11 19 32
60054 Frankfurt am Main

Rita.Peters@em.uni-frankfurt.de

Gäste (Nichtmitglieder) sind herzlich willkommen; sofern keine Teilnahmekosten angegeben sind, zahlen sie 5 € pro Exkursion, ansonsten 5 € zusätzlich.

Aktuelle Hinweise wie z.B. noch freie Exkursionsplätze finden Sie auf der Webseite der FGG:

www.fgg-info.de



Samstag, 04. Mai, 10:15 Uhr

Der „Osteinsche Landschaftspark“ im UNESCO-Welterbegebiet „Oberes Mittelrheintal“

Leitung: Peter Behr

Rheinromantik und Welterbestatus zwischen Bewahrung und Veränderung am Beispiel des Kulturdenkmals „Osteinscher Park“ ob Rüdesheim. Die Fußexkursion (5 km) führt durch einen der ältesten Landschaftsparks Deutschlands (angelegt ab 1763, revitalisiert 2014) mit seinen verschiedenen Kulturlandschaftselementen von Rüdesheim vorbei am Niederwalddenkmal nach Assmannshausen. Auffahrt von Rüdesheim zum Niederwald sowie Abfahrt nach Assmannshausen, jeweils mit Seilbahn. Von dort besteht die Möglichkeit zur Rückfahrt per Bahn oder Schiff direkt nach Rüdesheim oder per Schiff über Burg Rheinstein (Besichtigung möglich) nach Rüdesheim.

Zusatz: Der Witterung angepasste Bekleidung und festes Schuhwerk werden empfohlen.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 8 / 16 Pers.

Treffpunkt: Rüdesheim Bahnhof

Rückkehr: Ab Bahnhof Assmannshausen / Bahnhof Rüdesheim halbstündlich (auch weiter bis Frankfurt Hbf)

Kosten: Ringticket Rüdesheim / Romantiktour zahlbar vor Ort (derzeit ca. 15 € bzw. 18 €)

Anmeldeschluss: 27. April

Kurzinfo: Peter Behr ist Dipl.-Geograph und führt Exkursionen u.a. für Dr. Tillmann Travel Geo-Studienreisen

Samstag, 18. Mai, 10 Uhr

(W)einsichten: Eine geomorphologisch-bodenkundliche Wanderung durch den Rheingau

Leitung: Rainer Dambeck & Karl-Josef Sabel

Der Rheingau ist als Weinbaugebiet und Klösterlandschaft bekannt. Von hier aus schweift der Blick über den Inselrhein bis nach Rheinhessen und erschließt ein Gebiet mit unterschiedlichen geologischen Voraussetzungen und variierenden Landschaftsformen. Die Wanderung führt von Schloss Vollrads durch die Weinberge über Johannisberg nach Oestrich-Winkel (ca. 4 km). Unterwegs wird die geomorphologische Entwicklung nachvollzogen und erörtert, wie sich der geologische Untergrund auf die Bodenverhältnisse auswirkt und die Substratzusammensetzung den Geschmack beeinflusst. Nach einer Mittagsrast im Weingut Allenhof erwartet die Teilnehmer*innen ein önologischer Vortrag mit Weinverkostung, bei der das sensorische Geschmacksempfinden auf subtile Weise durch variierende Illuminationen stimuliert wird. Im Anschluss geht es zurück nach Vollrads.

Zusatz: Der Witterung angepasste Bekleidung, feste Gelände-

schuhe und ggfs. Tagesrucksack mit Mittagsverpflegung und Wegzehrung (falls keine Teilnahme am Mittagessen im Weingut Allenhof erfolgt) sind mitzubringen.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 20 Pers.

Treffpunkt: Parkplatz Schloss Vollrads (An-/Abreise individuell)

Rückkehr: 16:00 Uhr, Parkplatz Schloss Vollrads

Anmeldeschluss: 11. Mai

Kurzinfo: Dr. Rainer Dambeck ist Studiengangkoordinator am Institut für Physische Geographie und Koordinator der Lehrerfortbildung FL GEO am Fachbereich 11 Geowissenschaften/Geographie der Goethe-Universität. Prof. Dr. Karl-Josef Sabel war wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Physische Geographie, später am Hessischen Landesamt für Bodenforschung bzw. für Umwelt und Geologie.

Samstag, 15. Juni, 15 Uhr

Unterwegs durch Offenbach – zwischen Arrival City und Fahrradstraße

Leitung: A. Busch-Geertsema & T. Dondelinger

Die Exkursion führt durch Offenbach und thematisiert dabei Besonderheiten der Stadt hinsichtlich Mobilität und Stadtentwicklung. Wir bewegen uns von den Überresten einer autogerechten Stadt hin zu Maßnahmen, die auf nachhaltigere Mobilitätsformen fokussieren und erleben die Stadt an den Brüchen zwischen Strukturwandel und wachsendem Metropolraum.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 20

Treffpunkt: Offenbach S-Bahn-Station Marktplatz, Ausgang Marktplatz, Treffpunkt vor der Städtischen Sparkasse

Rückkehr: 18:00 Uhr

Kosten: ggf. muss eine Busfahrkarte gekauft werden.

Anmeldeschluss: 08. Juni

Kurzinfo: Dr. Annika Busch-Geertsema lehrt und forscht am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität. Sie beschäftigt sich mit individuellem Mobilitätsverhalten, Radverkehr, Verkehrs- und Mobilitätspolitik und dem Bereich der Digitalisierung im Themenfeld Verkehr. Tobias Dondelinger ist Politologe, arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter für einen Bundestagsabgeordneten und ist Stadtverordneter im Kommunalparlament von Offenbach.

Mittwoch, 19. Juni, 18 Uhr

Gentrifizierung im Frankfurter Ostend

Leitung: Andrea Mösgen

Das innerstädtisch gelegene Ostend in Frankfurt am Main war seit den 1950er Jahren von unterdurchschnittlichen Miet- und Boden-

preisentwicklungen geprägt. Seit Mitte der 2000er Jahre jedoch hat sich die Entwicklung umgekehrt: Sanierungen und Neubau führen zu steigenden Preisen. Diese haben über die letzten 15 Jahre zu einer Veränderung der Sozialstruktur zugunsten höherer Einkommensgruppen geführt. Die Gentrifizierung des Ostends, das lange Zeit als nicht gentrifizierbar galt, wurde durch stadtpolitische Entscheidungen seit den 1980er Jahren mit diversen Instrumenten ermöglicht und gefördert. Die dadurch ausgelösten Verdrängungsprozesse wurden zudem durch den 2002 getroffenen Beschluss beschleunigt, den Sitz der Europäischen Zentralbank ins Ostend zu verlegen.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 5 / 20 Personen

Treffpunkt: Uhlandstraße am Ausgang der S-Bahnstation Ostendstraße

Rückkehr: 20:00 Uhr

Anmeldeschluss: 12. Juni

Kurzinfo: Dr. Andrea Mösgen ist Akademische Rätin am Institut für Humangeographie der Goethe-Universität Frankfurt. Sie forscht zu urbanen Ungleichheiten und Wohnen, speziell Gentrifizierung, und beschäftigt sich seit dem Jahr 2009 mit den Entwicklungen im Ostend.

Samstag, 29. Juni, 12 Uhr

Die Trinkwasserversorgung von Frankfurt am Main

Leitung: Julian Euler

Die Trinkwasserversorgung Frankfurts ist ein regionales Projekt mit Herausforderungen wie dem städtischen Bevölkerungswachstum und dem Klimawandel. Der Wasserpark im Frankfurter Nordend bietet mit seinen Lernstationen die Möglichkeit für selbstständiges Lernen zu den Themen Wasserkreislauf und Trinkwasserversorgung Frankfurts, als auch zu Nachhaltigkeitsaspekten. Dies greift die Exkursion auf.

Mindest- und Höchstteilnehmerzahl: 4 / 20 Pers.

Treffpunkt: Frankfurter Wasserpark, Lernstation „Wasserkreislauf“ (Dortelweiler Str. 105, 60389 Frankfurt)

Rückkehr: 14:30 Uhr

Anmeldeschluss: 22. Juli

Kurzinfo: Julian Euler hat eine wissenschaftliche Hausarbeit zum Thema „Trinkwasserversorgung von Frankfurt am Main“ verfasst und dabei die Situation vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum und Klimawandel betrachtet sowie dazu einen Entwurf für außerschulischen Unterricht im Fach Erdkunde ausgearbeitet.